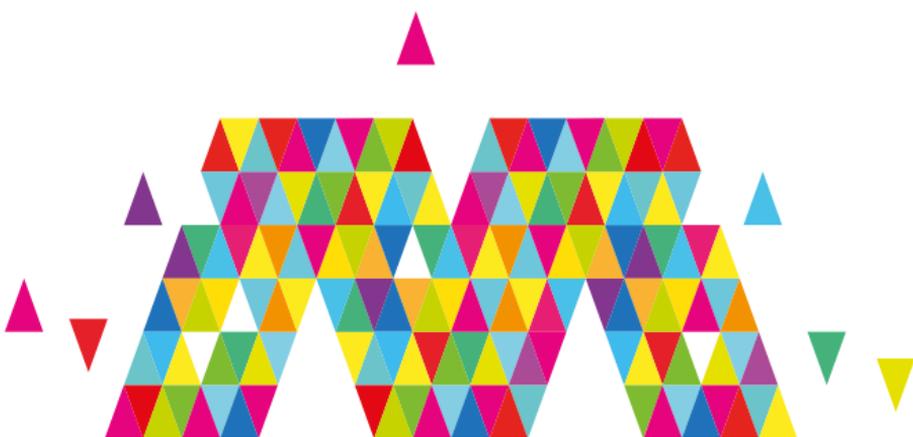




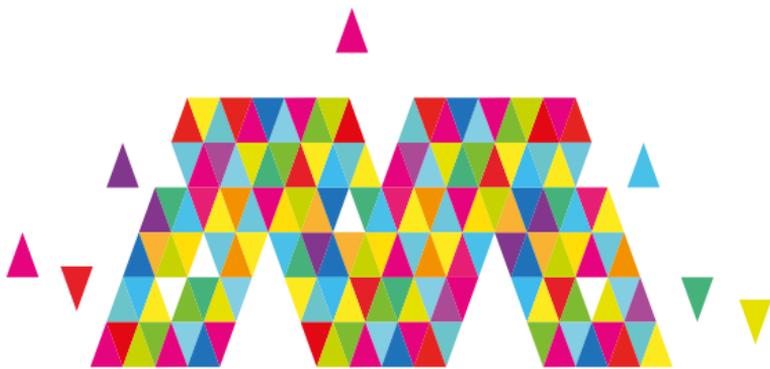
Landeshauptstadt
München

MOSAIK
Jugendpreis
Mit Vielfalt gegen
Rassismus
Ausschreibung
2024



MIT VIELFALT GEGEN RASSISMUS

MOSAIK
JUGENDPREIS



Der MOSAIK Jugendpreis – mit Vielfalt gegen Rassismus wird seit 2015 von der Stadt Nürnberg und der Landeshauptstadt München im Gedenken an die bayerischen Opfer der rechtsextremen terroristischen Vereinigung „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) verliehen.

Über 13 Jahre lang konnte die NSU-Gruppe mordend und raubend durch Deutschland ziehen, ohne dass ihr die Ermittlungsbehörden auf die Spur gekommen wären und ohne dass die rassistische Motivation der Taten erkannt wurde. Die Enthüllungen und Erkenntnisse darüber sind beschämend. Allein in Nürnberg und München wurden in dieser Zeit fünf Menschen ermordet:

Enver Şimşek, 11. September 2000, Nürnberg
Abdurrahim Özudođru, 13. Juni 2001, Nürnberg
Habil Kiliç, 29. August 2001, München
Ismail Yaşar, 9. Juni 2005, Nürnberg
Theodoros Boulgarides, 15. Juni 2005, München

Sie wurden Opfer aus einem einzigen Tatmotiv heraus, nämlich menschenverachtendem Rassismus. Die beiden Städte München und Nürnberg sind sich ihrer Verantwortung bewusst, die ungeheure Brutalität der Mordserie, aber auch den Nährboden, der sie ermöglicht hat, in den öffentlichen Blick zu nehmen. Mit dem MOSAIK Jugendpreis wollen sie ein kraftvolles und glaubwürdiges Zeichen der gesellschaftlichen und politischen Ächtung von neo-nazistischer Gewalt und von alltäglichen Diskriminierungsformen, insbesondere Rassismus, setzen und einen Beitrag zur Prävention leisten.

Was wird ausgezeichnet?

Es werden Projekte ausgezeichnet, die sich gegen (Alltags-)Rassismus und für einen respektvollen Umgang aller Menschen in der Stadt sowie für interkulturellen Dialog und Begegnung einsetzen. Diese müssen maßgeblich von Jugendlichen und jungen Erwachsenen initiiert, vorangetrieben oder getragen werden.

Sie können aus allen gesellschaftlichen Bereichen sein – z.B. Schule, Hochschule, Ausbildungsplatz, Verein oder auch privat. Willkommen sind Musik-, Film-, Kunst-, oder Sportprojekte ebenso wie Begegnungs- und Bildungsprojekte sowie Online-Projekte.

Wer kann sich bewerben?

Jugendliche und junge Erwachsene bis zum Alter von einschließlich 25 Jahren mit Wohnsitz in den Städten München oder Nürnberg können sich als Einzelpersonen oder als Gruppen für den Preis bewerben.

Welche Preise werden vergeben?

Insgesamt beträgt das Preisgeld pro Jahr 9.000 €. Die Anzahl der vergebenen Preise und die Höhe des jeweiligen Preisgeldes werden von der Jury festgelegt.

Jurymitglieder

Die Entscheidung erfolgt durch eine unabhängige Jury. Ihr gehören an: Angehörige der von den Morden des NSU in Nürnberg und München betroffenen Familien, jeweils eine Vertretung des Migrationsbeirates München und vom Nürnberger Rat für Integration und Zuwanderung sowie jeweils drei Jugendliche aus München und Nürnberg.

Preisverleihung

Die Preisverleihung findet im März 2024 in München statt.

Bewerbung

Für die Bewerbung wird ein Bewerbungsformular ausgefüllt und zusammen mit einer ausführlichen Projektbeschreibung sowie z.B. Bildern per Email eingereicht.

Bewerbungsschluss ist der **24. Oktober 2023**.

Bewerbungen bitte an:
Stabsstelle Menschenrechtsbüro &
Gleichstellungsstelle
Fünferplatz 1, 90403 Nürnberg
Wiebke Winter, Tel.: 0911 2315030
wiebke.winter@stadt.nuernberg.de

Kontakt, Bewerbungsformular und weitere Informationen

www.muenchen.de/mosaik-jugendpreis
www.menschenrechte.nuernberg.de

Landeshauptstadt München

Sozialreferat, Stelle für interkulturelle Arbeit
Franziskanerstraße 8, 81669 München
Nilüfer Pekince, Tel.: 089 233-40594
n.pekince@muenchen.de

Referat für Bildung und Sport
Pädagogisches Institut –
Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement
Neuhauser Straße 39, 80331 München
Michael Schneider-Velho, Tel.: 089 233-273381
m.schneidervelho@muenchen.de

Stadt Nürnberg

Stabsstelle Menschenrechtsbüro &
Gleichstellungsstelle
Fünferplatz 1, 90403 Nürnberg
Wiebke Winter, Tel.: 0911 2315030
wiebke.winter@stadt.nuernberg.de

Impressum

Landeshauptstadt München, Sozialreferat
Stelle für interkulturelle Arbeit
Franziskanerstraße 8, 81669 München

Gedruckt auf Papier aus
100 Prozent Recyclingpapier.